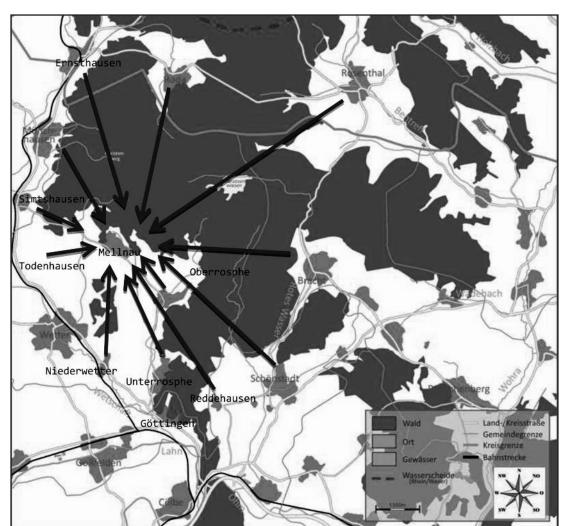
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Kuckucksweg

2019



Seit einigen Jahren beschäftigt sich das Mellnauer Gemeinde Archiv mit dem hiesigen Dialekt, dem Mellnauer Platt. Es wurden unter Anderem mehrere Kurse in Mundart gehalten, die regional sowie überregional Anklang gefunden haben.

Eine weitere Idee, die daraus entstand, ist der Kuckucksweg. Mittlerweile im zehnten Jahr können sich die Wanderer anhand der entlang des Kuckuckspfades installierten "Drückmich"-Wegweiser über die Schönheiten der Umgebung informieren oder auch einfach nur unterhalten lassen. Jedes Jahr wurde der Weg unter ein neues Motto gestellt.

In unserem Jubiläumjahr haben sich die Macher etwas Besonderes ausgedacht: Man möchte gerne die Anrainerdörfer des Burgwaldes mit ins Boot nehmen. Die Idee war, über die Sprachboxen den Dörfern die Möglichkeit zu geben, sich in kurzen Worten vorzustellen, selbstredend im eigenen ortsspezifischen Dialekt! Unser Ziel ist es, den Kuckucksweg durch diese Maßnahme touristisch

aufzuwerten und die Wanderung zwischen den Ortschaften noch interessanter zu gestalten. Die Sprachaufnahmen sind über einen QR-Code mit einem Smartphone abspielbar, so dass wir diese Aufnahmen auch jederzeit ergänzen und ausbauen können.

Noch konnten nicht für alle Anrainerdörfer "sprachbegeisterte Plattschwätzer" gefunden werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, bis zur diesjährige Einweihung des Wanderweges zu Himmelfahrt, dem 30. Mai, eine komplexe Ortsbeschreibung der Burgwalddörfer zusammen zu bekommen.

Wer unsere Idee unterstützen möchte, meldet sich unter info@mellnauerkuckuck.de

Über eine rege Teilnahme freut sich das Team vom



Burgwald-Tag Seite 3
Briefe an die Leser Seite 4
Ortsvorsteherin Seite 5
Wander-Maut Seite 6+7
Blick ins Archiv: Seite 8+9
MeGA-Fest Seite 10
Vereine Seite 11
Natur vor der Haustür

Seite 12
Newsletter Seite 13
Burg-Modell Seite 16









MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG TELEFON 06421 / 6 5710





Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen – leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel

Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.





GERÜSTUND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau

① 0172 7090339 🛎 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih





Mais drillen, Sattgut

Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Hacksier mit Fransportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

Geführte Natur-Wanderung

Start: 10 Uhr Tretbecken/ Forsthaus Dammberg ca. 2,5 Std.

GERICHTE



Christenberg-Gottesdienst-Wanderung

08:30 Pfarrhof Oberrosphe
09:15 Forsthaus Mellnau
09:45 Mellnauer Kreuz
11:00 Gottesdienst
anschl. Wanderung
zur Burg Mellnau



Mountain-Bike-Tour



Start: 11 Uhr, DGH Mellnau Strecke: ca. 30 km, Helmpflicht , keine Anfänger

Kuckucksweg-Wanderung

Start:

11 Uhr, Archiv (Grundschule Mellnau) Strecke: ca. 6 km, leichte Steigungen



Nordic-Walking-Wanderung

Start:10 Uhr, DGH Simtshausen Strecke:ca. 6 km, Feld- u. Waldwege



1. Burg Wald Tag 30. Mai 2019

Sieben Wandertouren - ein Ziel

Am diesjährigen Himmelfahrtstag freut sich die Mellnauer Vereinsgemeinschaft auf viele Besucher von Nah und Fern, um gemeinsam mit den Wanderern den Abschluss eines schönen Tages zu feiern.



Reit.-u.Kutschen Tour

Start: 10 Uhr Reitplatz
Sauer (Rennweg)
Nur in Schritt, Trab und
Galopp, erfahrene Reiter
mit eigenem Pferd bzw.
Kutschen mit eigenem
Gespann. Helmpflicht!



MGV - Oberrosphe-Wanderung



Start: 11 Uhr, DGH Oberrosphe Strecke: ca. 5 km, Feld- & Waldwege

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte die örtliche Presse beachten!

Briefe an die Leser Seite 4



Küchen & Möbelmontage, Fußböden Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann Burgstraße 86 35083 Wetter-Mellnau

Tel: 06423-5457850 Mobil 0172-3905116

Schulstr. 1 · 35083 Wetter Fon 0 64 23/78 77



- Kraftfahrzeugausrüstung
- → PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- ◆Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Am Stettebach 5 · 35083 Wetter Tel./Fax: 06423 6655 / 4424

Web: www.autotechnik-becker.de Wir machen, dass es fährt



Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98



Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhin-aus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059 Kontoverbindung: IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet: Heinz Schumacher, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Susi Suiter.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung

Layout:

Erich Schumacher

Schumacher Informations-Design, Marburg Anzeigenpreise:

1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils

pro Ausgabe. Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

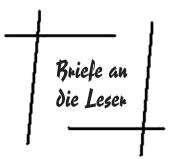
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Juni 2019 an die Redaktion.

Druck: Druckerei Schöder, Wetter

Arbeits- und industrieaeschichtliche Entwicklung der Strom- und Wasserversorgung in der Region

Die im Aufbau befindliche "Route der Arbeits- und Industriekultur" des Landkreises Marburg-Biedenkopf zeigt die spannende Arbeits- und Industriegeschichte der Region und die historische Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe. Im Dezember 2018 ist dazu eine Broschüre entstanden, die sich mit der Vergangenheit der hiesigen Strom- und Wasserversorgung beschäftigt.

Wie haben der Strom aus der Steckdose und das Wasser aus der Leitung das Alltagsleben in unserer Region verändert? Warum kam fließendes Wasser in die Haushalte und wann wur-



über info@mellnauerkuckuck.de

den unsere Ortschaften elektrifiziert? Ein leider etwas kurz geratener Beitrag der Broschüre beleuchtet auch die Wasserversorgung in Mellnau.

Eine der im vergangenen Jahr dem Landkreis zur Verfügung gestellten Bauzeichnungen zeigt eine Waldzapfstelle von 1911. Interessierte können sich die Broschüre im Archiv ausleihen oder im Internet über https://www.marburg-biedenkopf.de/AMB_Begleitbroschuere_zur_Ausstellung.pdf einsehen.

Red.

Arbeits- und industriegeschichtliche Entwicklung der Strom- und Wasserversorgung in der Region



Konfirmation

Leider stand zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht für alle Konfirmanden und Konfirmandinnen der Ort ihrer Konfirmation fest. Bitte schaut im nächsten Gemeindebrief der Kirchengemeinde nach! Dieser wird Anfang Mai erscheinen.

Ortsvorsteherin Seite 5

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

Auch wenn das Jahr schon vorangeschritten ist, möchte ich allen noch ein gutes Jahr und viel Gesundheit für 2019 wünschen.

Was ist nur im Moment in Mellnau los? Der Zaun in der Burgstraße wird heruntergerissen, dann wird in das Sportlerhäuschen eingebrochen, anschl. mit Knallkörpern ein Feuer im Ferienlager entfacht und nur wenige Wochen später auf der Burg die Garage für den Rasenroboter gewaltsam geöffnet. All diese (vielleicht) Jugendstreiche haben für die Vereine einen erheblichen Schaden verursacht.

Wer macht nur so etwas? Aus meiner Sicht sind es Feiglinge, die dann nicht zu ihren Taten stehen, sondern sich verdrücken. Das hat nichts mit Mut, sondern vielmehr mit Dummheit und Verantwortungslosigkeit zu tun und kann nicht toleriert werden.

Jugendclub

Der Jungendclub hat wieder geöffnet. Mit der Unterstützung von Björn Krieg konnten einige Jugendliche den Jugendclub wieder neu beleben. Dank der Hilfe einiger Eltern wurde der Jugendclub gereinigt und wiederhergerichtet.

Saubere Landschaft

Auch in diesem Jahr wollen wir uns an der Aktion "Saubere Landschaft" beteiligen. Die Aktion findet am 6. April um 10:00 Uhr am Sportlerhäuschen statt. Wir würden uns wieder über viele helfende Hände freuen. Im Anschluss an die Aktion ist für ein gutes Frühstück gesorgt.

Wetter hat ein neues Stadtmarketing

Ziel ist es die Orte und Wetter besser zu machen. Jeder, der Interesse an Themen wie Infrastruktur, Tourismus, Leben auf dem Dorf, Nahversorgung oder andere Themen hat, kann sich gern bei Andrea Stark im Rathaus unter der Nummer 8220 melden und mitarbeiten. Aus dem Stadtmarketing ist beispielsweise auch die Lesenacht entstanden.

Defibrillator am DGH

Am DGH wurde ein Defibrillator installiert. In diesem Jahr werden noch Schulungen angeboten, in denen man den Umgang mit diesem Gerät erlernen kann. Wer Interesse an diesem Lehrgang oder an einem Lehrgang für Voraushelfer (das sind besonders geschulte Ersthelfer wie z.B. Marko Stumpf) hat, kann sich bei mir im Büro melden.

Teich am DGH

Der Teich wurde im Zuge der Dorferneuerung angelegt. Nachdem ich und dann die Feuerwehr einige Jahre den Teich gepflegt haben, ist niemand mehr da, der ihn pflegen möchte. Deshalb denken wir im Ortsbeirat über eine andere Nutzung des Geländes nach. Sollte jemand Ideen (außer

Grillplatz) haben, oder den Teich pflegen wollen, kann er das gern einem der Ortsbeiratsmitglieder mitteilen. Wir werden die Ideen zusammentragen und dann eine Entscheidung treffen.

Mitnahmebank

Die erste Mitnahmebank ist da und wird in Mellnau aufgestellt. Wenn jemand Richtung Wetter, Frankenberg oder Marburg möchte kann er dies an der Bank mittels eines Schildes anzeigen. Die Idee ist, dass derjenige, der in die entsprechende Richtung fährt, die dort wartende Person mitnimmt. Die Bank wird vermutlich an der alten Bushaltestelle bei Manfred Schmidt aufgestellt

Das DGH hat neue Stühle

Die alten Stühle im DGH waren in die Jahre gekommen. Die Stühle sahen auf den Sitzflächen nicht mehr ansehnlich aus, ließen sich nicht mehr reinigen und mussten ständig repariert werden. Durch ein gutes Angebot und eine gemeinsame Bestellung mit Münchhausen konnte die Stadt kostengünstig neue Stühle beschaffen. Sie sind zwar jetzt dunkelgrau und nicht mehr aus Holz, aber man sitzt gut darauf und sie entsprechen, entgegen den alten Stühlen, den aktuellen Sicherheitsbestimmungen.

Zur Renovierung der Außenfassade unseres DGH's haben sich schon Personen bei mir gemeldet, die helfen möchten. Dies reicht aber leider noch nicht aus. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich aus den Vereinen, die das DGH nutzen,



noch einige Helferinnen und Helfer melden würden. Zudem benötigen wir noch ein Gerüst. Wer hat eins und kann es uns zur Verfügung stellen? Schön wäre es auch, wenn sich einige erfahrene Verputzer oder Anstreicher melden würden. Wir können jede helfende Hand sehr gut gebrauchen. Bitte melde Dich bei mir, wenn auch Du mitmachen möchtest unser DGH wieder schön herzurichten. Ob wir im Frühjahr oder im Herbst starten können muss noch geklärt werden, da im Vorfeld noch eine Schwelle ausgetauscht werden muss. Nähere Informationen werden dann im "Wetteraner Boten" bekanntgegeben.

Sportplatzhäuschen

Die Heizung im Sportlerhäuschen hat den Geist aufgegeben. Dank der Unterstützung der Stadt wird sie nun erneuert

Allen engagierten Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön des Ortsbeirats! Auf Bald

> Herzlichst. eure Margot Diehl, Ortsvorsteherin



Wander-Maut im Burgwald?

Der deutsche Wald: Heimat von Märchen- und Sagengestalten, natürlicher Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten, Erholungsraum und Kulisse für vielfältige touristische Angebote.

Als Lieferant des umweltfreundlichen (nur bei vorschriftsmäßiger Verwendung
/Herstellung > Paletten werden
auch verbrannt) Rohstoffes und
Energieträgers Holz hat der
Wald eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung, dessen
Nutzung über die Forstverwaltungen organisiert und unter
"Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung"

(www.hessen-forst.de) geregelt wird. Die Pflege und Unterhaltung des hiesigen Burgwaldes untersteht dem Landesbetrieb Hessen-Forst in Kassel. Diesem weht seit geraumer Zeit ein rauer Wind ins Gesicht. Die Sturmschäden der letzten Jahre verursachten hohe Lagerbestände und drücken die Erlöse je Festmeter Holz. Aber auch der Dürresommer 2018 wird seine Spuren hinterlassen. Die Holzernte fiel fast dreimal so hoch aus, wie in normalen Jahren. Demgegenüber steigen die Aufwendungen für Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Wegebau- und Instandsetzung) jährlich an.

Mitverursacht werden die Kosten durch intensivere Nutzung der Wälder durch die Freizeitund Erholungsindustrie. Heerscharen von Mountain-Bikern rauschen über gepflegte Waldwege; Nordic-Walker und Ausdauersportler bevölkern stadtnahe Waldgebiete. Reitervereine galoppieren über einstige Wildpfade hinweg und die "Geocacher-Gemeinde" machen bislang unberührte Flecken zu lohnenswerten Zielen. das wiederbelebte Interesse an Flora und Fauna des Waldes treibt Wandervereine und Hobby-Ornithologen verstärkt in die Natur.

Aufgewühlte Waldböden, Wege und Pfade in schlechtem Zustand stellen eine Unfallgefahr für Reiter, Wanderer und Radfahrer dar! Das wirft zahlreihe Haftungsfragen auf und treibt die Kosten für die Instandhaltung der Infrastruktur in die Höhe. Gleichzeitig ist die

"unbefugte und unsachgemäße Nutzung" des Waldes ein ewiger Streitpunkt. Was wiegt stärker? Der Erholungswert, den ein Wald bietet, oder eine waldwirtschaftliche Rentabilität?

Um die vielen Aufgaben und Funktionen des Waldes, auch als Lebensraum und Wasserreservoir, im Einklang mit den natürlichen Erfordernissen stetig im Blick zu haben und die richtigen Entscheidungen zu treffen, bedarf es eines erhöhten Maßes an Aufmerksamkeit und Fachwissen bei den forstlich Verantwortlichen und erfordert eine komplexe, fachübergreifende Betrachtungsweise, die auch bezahlt und honoriert sein muss.

Gebühren steigen stetig

Die Richtsätze der Forstverwaltung für die forsttechnische Waldbetreuung wirken zwar moderat, aber bei sinkenden Erlösen und gestiegenen Ko-

sten für den Holzeinschlag werden auch 3,50 € je Erntefestmeter als zu hoch empfunden. Immer mehr Städte und Gemeinden wollen die Konsequenz ziehen und ihren Forstbetrieb lieber selbst organisieren. Über drei Duzend hessischen Kommunen haben dem Landesbetrieb mittlerweile den Rücken gekehrt und die Forstwirtschaft auf eigene Beine gestellt. Wird hier mit Hilfe von öffentlichen Subventionen Geld für eine Entwicklung ausgegeben, die eine einseitige Entwicklung zu Ungunsten des Naturschutzes und einer nachhaltigen Waldpflege fördert?

Angesichts dieser Zielkonflikte müssen neue Ideen her. Es gilt die gesunkenen Erlöse der Forstwirtschaft einerseits zu kompensieren und andererseits die gestiegenen Kosten für Infrastrukturmaßnahmen verursachergerechter zu verteilen. Städte und Gemeinden in exponierter Lage sind sich darüber im Klaren, welche (Zusatz-)



Bedeutung ein hoher, werbewirksamer Erholungs- und Erlebniswert des heimischen Waldes hat. Wild- und Naturparke, Walderlebnispfade sprechen eine beredte Sprache. Sie verursachen zusätzliche naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen

Daher verwundert es nicht, dass beim letztjährigen Burgwaldtag seitens des Forstamtes Burgwald eine landesweite Initiative vorgestellt wurde, die vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zusammen mit Land- und Kreisräten entwickelt wurde. Kernpunkte dieser Initiative zielen auf eine breite, aber nutzungsgerechte Gebührenbelastung aller Waldnutzer.

"Ein Mautsystem für den deutschen Wald!?" spöttelten einige der Anwesenden in einer ersten Reaktion auf die vorgelegte "Zustimmungsvereinbarung zur Nutzung von Waldund Wegeflächen" (hier: speziell für den Burgwald und den Wollenberg). Die Vorschläge sollen im laufenden Jahr bis zum nächsten Burgwaldtag in den betroffenen Gemeinden diskutiert werden.

Die Nutzungsvereinbarung sieht eine Staffelung der Gebühren nach der Teilnehmerzahl vor (Je größer die Gruppe, umso höher die Belastung der ten des verwendeten Fortbewegungsmittels: Klasse I führt die höchsten Gebühren für "Offroad"-Sportarten auf (z. B. Moto-Cross, Quads und Bikes). Klasse II erstreckt sich auf den gesamten Reit- und Jagdsport mit und ohne Gespann. Klasse III umfasst alles Varianten des Radsportes (inklusive E-Bikes) und Klasse IV widmet sich allen Sport- und Freizeitaktivitäten "zu Fuß".

Infrastruktur) und kennt vier Ar-

An dieser Klasse entwickelte sich schnell eine heftige und kontrovers geführte Diskussion. Wann liegt eine reine freizeitorientierte Aktivität vor, wann eine gesundheitlich veranlasste und gebührenfreie Nutzung? Ist das bloße Laufen in den Nachbarort zu einem Fest eine gebührenpflichtige Freizeitaktivität, oder eine gebührenfreie Fortbewegung im Interesse des Gemeinwohls? Soll die Gebühr als eine Form der Kurtaxe erhoben werden? Soll die Stadt- bzw. die Ortsverwaltung Jahresvignetten an Einwohner verkaufen? Für Wandergruppen und andere anmeldepflichtige Aktivitäten ab 10 Personen bieten sich Einmal- Pins an. Kleinere Gruppen und Personen können Saison-Pins für den Wander-Herbst, den Sommer und das Frühjahr erwerben. Hier gibt es eine Vielzahl von Ideen, bei deren Umsetzung die jeweilige Gemeinde eigenen Spielraum hat.

Gleichwohl gilt der Grundsatz, je einheitlicher die Regelung, umso kostengünstiger wird der Verwaltungsaufwand gehalten. Und hier offenbart sich ein großer Vorteil der Mobilfunk-Ära.

Bezahlen übers Handy

Zumindest jeder, der aus sportlichen Gründen die heimischen Wälder aufsucht, wird aus Gründen der eigenen Sicherheit sein Mobilfunkgerät mit sich führen. Dadurch wird die Überwachung Kontrolle der individuellen Nutzung gebührenpflichtiger Flächen und Wege leichter möglich. Elektronische Meldepunkte an wichtigen Checkpoints erfassen stets alle Mobilfunkgeräte und ermöglichen so die Identifikation des/der Besitzer und zurückgelegte Strecke. Für ganz fortschrittliche ger*innen wird eine eigene App das spontane Bezahlen vor Ort und zu jedem Zeitpunkt möglich machen, ohne vorab eine entsprechende Plakette oder einen Pin erworben zu haben. Das erhöht die Flexibilität.

Flächendeckend eingesetzte, autonom fliegende Drohnen stützen die elektronische Meldung zusätzlich durch optische Überwachungen und helfen bei der zweifelsfreien Identifikation der Waldnutzer. Mit der nächsten Generation des elektronischen Personalausweises wird auch das Problem gelöst sein, dass jemand sein Handy nicht dabei hat.

Drohnenüberwachung wird noch weiteren Zusatznutzen bringen. Das Auffinden von verletzten Sportlern, von entlaufen Tieren. Die Aufklärung von Holzdiebstählen und das zeitnahe Entdecken von gewerblichem Pilz- und Beerensammlern werden erleichtert. Das verbotene Befahren von Wald- und Forstwegen und das Betreten des Waldes nach Einbruch der Dunkelheit kann konsequenter geahndet werden. Die Schadenregulierung durch Verwüstung von waldnahen Wiesen und Äckern durch Wildschwein-Rotten wird beschleu-

Wir sehen, es gibt auch genügend Anreize und Bedarf für eine Umsetzung der Nutzungsvereinbarungen über den eigentlichen Zweck hinaus. Aber auch genügend Diskussionsstoff für die konkrete Ausgestaltung und die endgültige Höhe der Gebühren.

N. Grosch, P. Engel, A. Völk Fotos: M. Böttner



Matthias Feltz Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9 D-35083 Wetter (Marburg) Tel. +49 (0)6423 9400-0 Fax +49 (0)6423 9400-20 Mobil +49 (0)171-644899 E-Mail feltz@koegel-feltz.de



Seite 8 Blick ins Archiv

Erinnerungen an Ostern

Das Osterfest gilt seit jeher als Symbol von Leben und Auferstehung und stellt das zentrale Ereignis des christlichen Glaubens dar. Die Kirche hat im 4. Jahrhundert festgelegt, dass Ostern auf einen bestimmten Sonntag fällt, nämlich den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Es gibt mehrere Ansätze, die die Bezeichnung Ostern erklären könnten, doch der Zusammenhang mit Ostara gilt als der Wahrscheinlichste. Mit dem Fest zu Ehren der Göttin Ostara wurden von den Germanen die frische und fruchtbare Erde sowie die Liebe gefeiert. Osterhase, Ostereier, Osterfeuer: im Laufe der Jahre haben sich verschiedene



Bräuche zu Ostern entwickelt. Auch bei uns gab es Traditionen, von denen viele in Vergessenheit geraten sind. Im Mellnauer Heimatkalender (T.Kinstle, 1982) haben sich einige Mellnauer an Ostern erinnert. Die Autoren sind leider nicht überliefert:

"Am Ostersonntag ging der Vater schon recht früh raus in den Garten und versteckte für jedes Kind zwei Eier unter dem Buchsbaum. Ich erinnere mich noch daran, dass Vater und Mutter die Eier mit Zwiebelschalen gefärbt haben. Sie wurden schon ab dem Frühjahr gesammelt und mit den Eiern gekocht, damit sie die braune Farbe bekamen. Außerdem konnte

man bei Otts (Kolonialwarenladen in der Alten Höhle, Anm. d. Red.) Späne kaufen, die den Eiern eine violette Farbe gaben. Später, in den 30er Jahren, gab es dann Eierfarben in Rot, Grün und Blau zu kaufen. Auch kleine Zuckereier gab es, die wir Kinder suchen mussten.

Auch die Nachbarn haben für uns Kinder am Ostermorgen Eier versteckt. Ich weiß noch, wir Geschwister gingen rüber zu Kriegs, Scherersch und Schustersch oder auch nach Obseires und warteten darauf, dass die Nachbarn riefen: "Kinder kommt und sucht, was der Osterhase verloren hat." Weil ich das als Kind so schön fand, mache ich das auch heute noch für meine Enkelchen oder die Nachbarskinder.

Nach dem Krieg, als es etwas

besser wurde, gab es zu Ostern dann immer auch noch einen Kuchen, der in einer Lämmchenform gebacken war. Vorher, zu meiner Kindheit, wurde der Kuchen noch im Backhaus gebacken. Gebacken wurde immer am Ostersonnabend (Ostersamstag). Wer wann dran war, wurde vom Ortsdiener ausgelost. Die erste Gruppe musste den Ofen anheizen."

Von H. Schumacher u. A.Völk

"Ostern" als Schulzeitbeginn – und Ende

Früher, bis Mitte der 60er Jahre, war der Einschulungstermin Frühjahr, meistens zum 1. April, also um die Osterzeit, daher im Sprachgebrauch "Ostern kommen die Kinder in die Schule". Das galt natürlich auch für das Ende der Schulzeit. Daher im Sprachgebrauch "Ostern komme ich aus der Schule". Da die Konfirmation auch immer kurz nach Ostern ist, war das für die Kinder die damals

mit mit etwa 14 Jahren die Volksschule verließen, auch der Schritt aus der Kinderzeit. Es war nun erlaubt, sich schon mal in der dörflichen Gastwirtschaft zu treffen oder bei der jährlichen Kirmes oder dem Vereinsfest auch abends, meistens unter "Aufsicht" der Eltern, mitzufeiern. Für die meisten Schulabgänger begann auch "nach Ostern" mit der Lehre der Schritt ins Berufsleben.



Schule 1956

1. Elisabeth Seipp, 2. Anneliese Seitz, 3. Klaus-Peter Vollmerhausen, 4. Hans-Werner Donner, 5. Irene Muth (Sause), 6. Anita Krause (Wabnegg), 7. Gabriele Busch (Schneider), 8. Helga Schumacher (Wolf), 9. Marianne Schäfer (Sauerwald),10. Johanna Busch (Dalkowski), 11. Manfred Jeide, 12. Manfred Reichhardt, 13. Manfred Seitz, 14. Gisela Schmidt (Sause), 15. Else Pahr (Jäger), 16. Herbert Hermann, 17. Edmund Schumacher, 18. Horst Hermann, 19. Anneliese Feisel (Kenneth), 20. Rolf Bies, 21. Werner Glaser, Margot Schuhmacher (Hack), 24, Diethelm Mehlkopf, 25. Wilhelm Brössel, 26. Heinz Grosch (?), 27. Anni Helfenbein (Schneider), 28. Hilde Heldmann (Becker), 30. Brigitte Schäfer (Dege), 31. Horst Wagner (Schwertfeger?), 32. Rudi Röhner, 33. Gerhard Busch, 34. Lehrer Manfred Isenberg, auf dem Jahrgangsfoto fehlt: Elsbeth Helfenbein und Agnes Heinz.

Blick ins Archiv Seite 9

Weitere Osterbräuche:

Osterwasser

Ältere Leute erzählen noch heute, dass sie früher am Ostersonntag das sogenannte Osterwasser geholt haben. Dieses wurde das ganze Jahr über aufgehoben. Dem Wasser wurde Zauber und Heilkraft nachgesagt.

Das Osterwasser musste vor Sonnenaufgang an einer sauberen Quelle oder Bach im Wald oder Feld geholt werden. Gingen mehrere Personen zusammen, durfte auf dem Hin -und Rückweg nicht miteinander gesprochen werden, auch alleine musste man schweigsam sein. Damit das Wasser später nicht faulig wurde und seine ihm nachgesagte Heilkraft behielt, musste es in der Fließrichtung geschöpft und in ein dunkles Behältnis (verschließbaren Krug oder dunkle Flasche) gefüllt werden

Osternest oder Ostergarten

Die bunten Ostereier und Süßigkeiten wurden für die Kinder nicht nur im Garten versteckt. Es war auch üblich, dass die Kinder sich aus Weidenruten oder dünnen Haselnussästen Osternester bauten. Dies wurde mit feinem "Ostermoos" aus dem Wald ausgepolstert, damit der Osterhase wusste, wo er seine bunten Eier ablegen konnte.

Oft wurden die Nester auch noch mit kurzen Holzstöckchen) "Spiechern" umzäunt. Daher oft auch der Name Ostergarten ("Estergoate") .Waren die Kinder noch klein, waren es meist die Großeltern, die Ihnen die Osternester bauten oder ihnen dabei halfen.

In der neueren Zeit kam der Brauch des Osternestbauens immer mehr abhanden. Das lag auch sicherlich daran, dass viele Eltern und vielleicht auch die Kinder Ostern mit Weihnachten "verwechselten" und die immer größeren "Ostereier" und Geschenke nicht mehr in die Osternester passten und auch für den Osterhasen zu schwer waren. Dieser Trend scheint sich aber wieder umzukehren, ein Smartphon oder iPad passt sicherlich in ein Osternest. Damit lebt der Brauch des Osternestes vielleicht wieder auf.

Ostersingen

Das Singen auf der Burg am Ostersonntag hat beim MGV Mellnau eine lange Tradition - es gibt es schon seit der Vereinsgründung. Das Foto wurde Ende der 70 er Jahre auf der Burg aufgenommen. Das Singen war damals schon um 6:00 Uhr in der Frühe, wurde dann

nach der Zeitumstellung eingestellt. Seit einigen Jahren treffen sich die Sänger wieder zum Singen auf der Burg, allerdings nicht mehr so früh. Auch dieses Jahr wird der MGV sein Liedgut wieder zum Besten geben und freut sich um 9 Uhr auf viele Zuhörer.



Chorleiter Artur Sause (vorne), Manfred Schmidt, Konrad Dippel, Karl Klingelhöfer, Heinrich Balzer, Alfred Schulze, Jürgen Klingelhöfer, Hans Krieg, Ulli Becker, Wilhelm Brössel, Hugo Hermann, Helmut Roth, Christian Busch, Heinz Velte, Herbert Becker, Herbert Busch, Heinrich Hahn, Hans Willi Otto, Johannes Schumacher, Günther Dippel, Gustav Zebisch, Jürgen Krieg (Foto v. li.n. re.).

Ostern ist das Ende der 40-tägigen Fastenzeit. Da die Christen in der Karwoche keine Eier essen durften, gab es in dieser Zeit einen Überschuss an Eiern, denn die Hühner haben weiter fleißig Ihre Eier gelegt. Damit die vielen Eier nicht faulten, wurden sie gekocht und während der Karwoche bunt angemalt, um sie von den rohen Eiern zu unterscheiden.

Eierwerfen

Am Sonntagnachmittag wurden auf der Försterwiese Eier geworfen. Nicht immer haben wir alle Eier wieder gefunden. Wir haben als Jugendliche auch die Eier über die Scheune in die dahinter liegende Wiese geworfen. Gewonnen hatte, wer am weitesten warf und das Ei unbeschädigt blieb. Zum Beweis, dass es sich um ein echtes und nicht gefärbtes Gipsei handelte, musste im Zweifel das Ei gegessen werden.



Bei der Einweihung des Kuckuckswegs am Ostermontag, den 05. April 2010 übten sich einige Wanderer beim Eierwerfen auf der Försterwiese.



Wir bedanken uns bei unseren Spendern:

Dieser Ausgabe liegen wieder vorgefertigte Überweisungsträger bei, um den Freunden des Mellnauer Kuckucks eine finanzielle Spende zu erleichtern. Vielen Dank!

Euer Mellnauer Kuckuck

MeGa Sommerfest!!!

25 Jahre Mellnauer-Gemeinde-Archiv e.V. - 100 +1 Mellnauer Kuckucks - 10 Jahre Kuckucksweg!!! Drei gute Gründe, einmal richtig zu feiern!

Zu unserem Sommerfest laden wir unsere Leser und Förderer herzlich ein, um gemeinsam mit euch unsere Jubiläen zu feiern.

Los geht's am 29. Juni um 15 Uhr an der Schulscheune Mellnau. Zu Kaffee und Kuchen öffnen wir die Tür zum Gemeindearchiv und werden sicherlich das eine oder andere Schätzchen für unsere Besucher bereit halten.

Natürlich ist auch an den herzhaften Hunger gedacht. Es freut uns besonders, dass sich unsere langjährige Inserentin Lydia Löwer-Brühl bereit erklärt hat, zu diesem Fest die kulinarische Verköstigung zu übernehmen. Lassen wir uns überraschen, welchen Gaumenschmaus Lydia für uns vorbereiten wird.

Natürlich darf auf einem Sommerfest neben leckeren Speisen und kühlen Getränken auch die Musik nicht fehlen.

7um musikalischen Rahmen am frühen Abend tragen Harald Ackermann & Friends bei, die schon bei der Benefiz-Veranstaltung in 2017 zu überzeugen wussten.

Um 20 Uhr startet die Show von Ronny Moucka. Vielen ist Ronny als Sänger der Band Softeis bekannt, die sich in Mellnau in 2015 ja schon Live auf der Burg präsentiert haben. Aber auch als Solokünstler begeistert Ronny seine Fans mit seiner unverkennbaren Stimme.

Damit die Nachbarn nicht um ihren Schlaf gebracht werden, wird unser Sommerfest um 23 Uhr zum Ende kommen. Wir bitten jetzt schon um Verständnis, falls es am Abend etwas lauter werden sollte. Am besten wird es sein, ihr kommt vorbei und feiert mit.

Wir freuen uns auf euch!





Schulscheune Mellnau

29. Juni 2019 ab 15:00 Uhr

Livemusik von **Harald Ackermann & Friends** und "Softeis" Sänger Catering: Lydia kocht Ronny Moucka

Eintritt frei!

Vereine Seite 11

Informationen vom
Heimat- und Verkehrsverein Mellnau Nachrichten

Kegelbahn in neuem Glanz!

1989 wurde die Kegelbahn im Keller des Dorfgemeinschaftshauses in Mellnau mit eigenen und privaten Mitteln errichtet. Viel Liebe wurde damals in die Kegelbahn gesteckt, um sie für alle Kegelfreunde attraktiv zu gestalten. Zu dieser Zeit gab es viele Kegelgruppen und die Kegelbahn war fast immer ausgebucht. Im Laufe der Jahre wurde nun eine Renovierung notwendig. Wie damals wurde die Kegelbahn mit viel Liebe zum De-

tail neu hergerichtet und am 12. Januar mit einem Tag der offenen Tür und einem Grußwort des Bürgermeisters Kai-Uwe Spanka, für alle, die zukünftig kegeln möchten, neu eröffnet. Der Heimat- und Verkehrsverein bedankt sich bei allen Helferinnen, Helfern und Firmen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Kegelinteressierte können sich unter folgender Nummer informieren. Telefon: 0174 7469566

Wie stehen die Mellnauer zu ihrer Burg?

Diese Frage haben wir uns jetzt vermehrt gestellt. Warum? Die Burg ist kein Ort, der sich selbst in Ordnung hält, sondern bedarf einer immer wiederkehrenden Pflege, die von einigen wenigen nur schwer abzuleisten ist. Wir würden uns über einige zusätzliche helfende Hände, gern auch Rentnerinnen und Rentner sehr freuen. Schlimmste im Moment aber ist der Verfall der Burg. Die Mauern sind durch Wind, Wasser, Frost, Baumbewuchs, und Kletterern auf den Mauern - insbesondere am Südtor und an der Burgturmkrone - stark geschädigt. Zudem rutscht der Hang am fehlenden Mauerstück beim Wasserbehälter ab und muss befestigt werden. Die Kosten

für den Burgturm und das Südtor sind bereits ermittelt und belaufen sich auf ca. 500 000 Euro. Für das Gewölbe, den Hang und das Restmauerwerk, die Wiederherstellung der Bühne vor dem Turm, einen behindertengerechten Zugang zur Burg und das Abdecken der Burgmauer, um sie vor dem Verfall zu schützen, werden wahrscheinlich noch einmal 1 Mio. Euro fällig. Das alles ist nötig, um die Burg wieder für die vielleicht nächsten 50 Jahre instand zu setzen. Hierzu liegt aber noch keine detaillierte Kostenaufstellung vor. Auch, wie das bewältigt werden soll ist noch unklar. Vielleicht habt ihr ja Ideen und Anregungen für

OPTI ZIETLOW Schulstr. 1 · 35083 Wetter Fon 0 64 23/78 77 ZIETLOW ginfes Gefüllt

Neues von der Burschenund Mädchenschaft Mellnau

Wir hoffen, dass das neue Jahr für alle Mellnauer gut gestartet ist.

Gerne möchten wir euch an dieser Stelle kurz über unsere diesjährige Weihnachtsbaumaktion berichten. Wie angekündigt haben wir am 15.01.2019 Weihnachtsbäume eingesammelt.

Mit einer kleinen Gruppe und einem Schlepper sind wir durchs Dorf gezogen und haben einen schönen und erfolgreichen Tag gehabt. Es wurden immerhin knapp 100 Bäume eingesammelt. Wir bedanken uns herzlich für die vielen kleinen Aufmerksamkeiten und Spenden, die wir von den Baumbesitzern bekommen hatten

Wir werden dieses Jahr auch wieder unser traditionelles Maifeuer veranstalten. Dazu haben wir eine Bitte an alle, die vorhaben ihren Astschnitt zum Sportplatz zu bringen. Bitte bringt den Astschnitt nicht früher als 3 Wochen vor dem Maifeuer zum Sportplatz. Beachtet dass es für uns leider sehr schwierig ist das Feuer aufzustellen, wenn die Äste verteilt liegen. Deshalb bitten wir euch darum alles auf einen Haufen in der Mitte zu legen.

Wir haben auch im Jahr 2019 Veranstaltungen einige euch. Am 07.09.2019 werden wir an der Schulscheune wieder unser Spanferkel Grillen veranstalten. Am 09.11.2019 steht im DGH eine Bad Taste Party auf den Plan und um das Jahr 2019 abzuschließen werden wir am 14.12. wieder einen Glühweinabend veranstalten. Zum Abschluss steht bereits jetzt schon der Termin für das Weihnachtsbäume einsammeln 11.01.2020.

Wir freuen uns schon darauf mit Euch in den Mai zu feiern!

Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Zeit.

Eure Burschen- und Mädchenschaft Mellnau



HAUS BURGWALDBLICK

Christa und Uwe Koch Burgstr. 40 35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de Tel.: +49 (0) 6423 / 4320 Fax: +49 (0) 6423 / 4320 www. haus-burgwaldblick.de



info@mellnauerkuckuck.de

Seite 12 Natur vor der Haustür

Tierische Neubürger (Teil 1): Die Amerikanische Kiefernwanze

Während der Großteil unserer Insekten inzwischen unübersehbare Bestandseinbußen verzeichnet, gibt es eine Reihe von Arten, die erst in den letzten Jahren neu bei uns auftreten und unsere heimische Insektenwelt bereichern. Dazu zählen Arten, die aufgrund der Klimaerwärmung auch in ehemals unbesiedelten Gebieten mittlerweile geeignete Lebensbedingungen finden und sich selbsttätig ausbreiten, sowie solche, die vom Menschen z.T. über große Distanzen in neue Regionen verschleppt und unbeabsichtigt verbreitet werden. Zu den letzteren zählt ein auch in Mellnau immer öfter zu findendes Insekt, welches wohl von den meisten zunächst für einen Käfer gehalten wird. Die Rede ist von der Amerikanischen Kiefern- oder Zapfenwanze (Leptoglossus occidentalis), die mit ihrer rötlich-braunen Färbung, einer feinen weißen Zickzacklinie auf den Deckflügeln und einer Körperlänge von bis zu 20 mm eine auffällige Erscheinung darstellt.

Aus der neuen in die alte Welt

Wie ihr Name schon sagt, ist die Wanze ursprünglich in Nordamerika beheimatet und wurde erst in 1999 in Europa (Italien) erstmalig nachgewiesen. Zwar gilt die Art als flugfreudig, doch wird ihre Verbreitung durch den internationalen Warenhandel erklärt, bei dem sich den Tieren in transportierten Gütern und in Transport- und Verkehrsmitteln geeignete "Mitreisegelegenheiten" hieten. In Deutschland wird sie seit 2006 gefunden und besonders der lange und trockene Sommer des letzten Jahres hat ihre Vermehrung hier offenbar sehr begünstigt. Besonders häufig findet man sie bei uns im

Herbst, wo die große Wanze auf der Suche nach geschützten Winterquartieren gerne an Hauswänden herumkrabbelt. Dabei verirrt sie sich nicht selten auch in Häuser hinein.

Käfer oder Wanze?

Von Käfern unterscheiden sich die Wanzen oft erst auf den zweiten Blick. Zu den auffälligsten Körpermerkmalen zählt ihr Saugrüssel, der in Ruhe auf die Körperunterseite geklappt wird. Mit ihm ernähren sich die Wanzen, indem sie - je nach Art -Pflanzensäfte und/oder Körperflüssigkeiten von Beutetieren saugen. Im Gegensatz zu der stechend-saugenden rungsaufnahme der Wanzen besitzen Käfer für ihre Ernährung kauend-beißende Mundwerkzeuge. Während Käfer ihre Flügel für gewöhnlich unter harten Flügeldecken verbergen, besitzen Wanzen ledrige Flügel mit einem meist gut sichtbaren membranartigen Teil an der Spitze. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal sind auch die vier- bis fünfgliedrigen Fühler der Wanzen, während die Fühler der Käfer 10-12 Glieder aufweisen. Auffällig ist auch der meist eher träge und staksige Gang der Wanzen.

Gut oder böse?

Die knapp 900 Wanzenarten in Deutschland bilden eine bedeutende Säule unserer biologischen Vielfalt und stellen ihrerseits für zahlreiche andere Tiere eine wichtige Nahrungsgrundlage dar. Ihr Wert für den Naturhaushalt wird häufig unterschätzt. Ihren eher negativen

Ruf haben die Wanzen nur wenigen "schwarzen Schafen" zu verdanken. Allen voran dürfte dieser auf die ungeliebte Bettwanze zurückzuführen sein, die sich in früheren Zeiten als blutsaugender Parasit in vielen menschlichen Behausungen fand, durch unseren hygienischen Standard heutzutage aber weitgehend ausgerottet ist. Einige an Pflanzen saugende Wanzen gelten in Monokulturen in den Tropen und Subtropen als Schädlinge, in Mitteleuropa dürfte der von ihnen ausgehende wirtschaftliche Schaden hingegen vernachlässigbar sein. Tatsächlich kann man viele räuberische Arten gar als Nützlinge bezeichnen, da sie anderen "Schadinsekten", wie Blattläusen oder Milben nachstellen und diese dezimieren. "Berüchtigt" ist hingegen ihr gelegentlich unangenehmer Geruch, der bei einigen Arten durch Wehrsekrete hervorgerufen wird, die Fressfeinde abschrecken sollen. Allerdings treten auch "wohlriechende" Arten auf, die durchaus angenehme Gerüche nach Pfirsich, Zimt, Marzipan oder, wie bei unserer Amerikanischen Kiefernwanze, nach Apfel verströmen können. Wie die allermeisten Arten ist die Amerikanische Kiefernwanze für Menschen im direkten Kontakt harmlos. Sie saugt für ihre Ernährung an Zapfen, Nadeln, Knospen und Blüten verschiedener Nadelgehölze und ist nicht auf unser Blut aus. Da sie ihre Eier direkt an die Nadeln ihrer Wirtsbäume legt, muss man auch nicht fürchten, dass sich die Tiere im Haus vermehren. In der Wohnung aufgefundene Tiere können einfach behutsam hinausbugsiert und in die Freiheit entlassen werden.

Text und Foto: Lothar Feisel



Newsletter Seite 13

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Von Andreas Ditze

Melkmaschine gestohlen

Wie die Oberhessische Presse am 13.3.2019 berichtete, haben Diebe zwischen dem 9. und 12. März eine Melkmaschine und eine Walze im Wert von rund 500 Euro gestohlen. Die gestohlenen Maschinen standen Privatgrund auf an der Simtshäuser Straße Ecke Rennweg.

Vandalismus, Einbruch, Brandstiftung, Diebstahl – obwohl das Jahr noch jung ist, geschieht im Moment verhältnismäßig viel Unsinn. Haltet die Augen und Ohren offen, spaßig ist das Ganze schon lange nicht mehr.

Smart Kids bauen Feinstaubsensoren

Die nächste Runde der Smart Kids AG findet statt am 3. und 4. Mai 2019. Am Freitag, den 3.5., trifft sich die AG zwischen 15 Uhr und 19 Uhr. Am Samstag, 4.5., geht die AG von 10 Uhr bis 16 Uhr -alles jeweils in der Schulscheune. Am ersten Tag werden wir mindestens einen öffentlichen Feinstaubsensor bauen, der die Luftqualität in Mellnau misst und im Internet veröffentlicht (https://luftdaten. info/). Am zweiten Tag steht das

Thema Podcasts auf dem Programm. Die Veranstaltung wird durchgeführt von Michael Reynolds, Michael Oeser und Andreas W. Ditze und wird getragen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Veranstaltung ist offen für alle - gerne auch für Kinder aus den Nachbarorten. Es können bis zu 12 Kinder mitmachen. Interessenten melden bis zum 14.4. andreas.ditze@mellnau.de.

Sauberhaftes Mellnau am 6.4.2019

Am 6.4. beginnt um 10 Uhr am Sportlerheim die Aktion "Sauberhaftes Mellnau", jeder Helfer ist willkommen. Um 10 Uhr ziehen wir los und befreien die öffentlichen Flächen der Gemarkung vom Müll, etwa gegen 12.30 Uhr gibt es dann einen Helferimbiss, gesponsort von der Stadt. Im letzten Jahr sammelten 11 Helfer in ca. 2,5 Stunden eine Kipperladung Unrat ein. https://www.youtube.com/watch?v=qlle9Hpc9fU

Nebenan.de wächst

Neben Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe ist vor Kurzem eine virtuelle Nachbargemeinde entstanden. Göttingen und Goßfelden sind jetzt als Gruppe mit dabei. In beiden Gruppen zusammen sind jetzt 120 Teilnehmer zu finden. Im Gegensatz zu WhatsApp hat nebenan.de den Vorteil, dass hier nicht das komplette Adress-

buch geteilt werden muss. Darüber hinaus kann man bei jedem Beitrag einstellen, ob er nur innerhalb der eigenen Gemeinschaft oder auch von den virtuellen Nachbarkreisen oder im ganzen Internet zu lesen sein soll. Wer noch nicht dabei ist, schaut einfach mal rein – die Registrierung ist ganz einfach. https://nebenan.de

Friedhofsgebühren: drastische Erhöhung droht

Auf der vergangenen Ortsbeiratssitzung wies die Ortsvorsteherin darauf hin, dass aufgrund einer Vorgabe des Landes bei den Friedhofsgebühren eine drastische Erhöhung ansteht. Eine

Verdoppelung der Kosten ist nicht auszuschließen. Derzeit kostet ein Doppelgrab ca. 3.100 Euro. Der Friedhofsausschuss beschäftigt sich bereits mit diesem Thema.

Öffentlicher Defibrillator am DGH

Am DGH Mellnau steht ab sofort ein öffentlicher Defibrillator zur Verfügung. Er ist 24/7 entnehmbar. Zu finden ist das Gerät direkt am DGH-Parkplatz neben dem ehemaligen Milchhäuschen. Es ist gut zu sehen – es leuchtet blau. Finanziert wurde das Gerät von der Björn-Steiger-Stiftung. Eine Schulung für interessierte Bürger wird 2019 angeboten.

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 12. Dezember 2018

Kurz vor Weihnachten tagte der Ortsbeirat – und das Protokoll ist mittlerweile online. Inhaltlich ging es u.a. um unser freies WLAN, einen Rückblick auf den HR-Fernsehbeitrag, den 10-Jahres-Plan, den Weg im Haingarten und das Thema Straßenbeleuchtung. Das Protokoll liegt hier: www.mellnau.de > Das Dorf > Ortsbeirat

Brötchen-Lieferdienst

Auf nebenan.de berichteten Leute aus Goßfelden, dass es dort offenbar einen funktionierenden Brötchen-Lieferdienst gibt. Wer den Dienst mal ausprobieren möchte, kann hier eine Probesendung anfordern: http://www.morgengold.de/

BI Windkraft Wetter bittet um Spende

Die Stadt Wetter und die BI Windkraft Wetter e.V. klagen gegen das Land Hessen – wegen der geplanten Windkraftfläche vor Mellnau. Das Klageverfahren kostet insgesamt ca. 12.000€, an denen sich die BI Windkraft mit 4.000€ beteiligen möchte. Wieso und wozu das Geld genau benötigt wird und wie man spenden kann, steht auf der Homepage des Vereins. http://www.bi-windkraft-wetter.de/

Die Smart Kids AG stellt sich vor

Letztes Jahr im Oktober ging es los, seither gab es zwei intensive Workshop-Wochenenden. Die Kinder und Jugendlichen um Michael Reynolds, Michael Oeser und Andreas W. Ditze lernen den Umgang mit dem Internet. Im Januar-Workshop ging es u.a. um Youtube und Videos – und dabei ist auch ein kleines Video über das Projekt entstanden. Wer sich dafür interessiert, was die Smart Kids AG so macht, kann hier einmal Mäuschen spielen. http://bit.ly/mk101-1







Simtshäuser Str. 9a 35083 Wetter-Mellnau Tel.: 06423 - 964 00 65 Mobil: 0157 86 00 57 56

Inh. Albert Wagner

- Service rund ums Fahrzeug
 - AU/HUInspektion
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
- Klimaservice





Softwarekontor Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, Addlns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621/5 20 66 20

E-Mail: info@softwarekontor.de





internet. einfach. erfolgreich. Ihr Ansprechpartner Andreas W. Ditze

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de



35117 Münchhausen-Niederasphe * Tel. 0 64 23 / 68 45



Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald, herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für Familienfeiern und Tagungen



Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf: Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Willkommen bei

Steinheife te GmbH

Ihr freundliches Sanitätshaus

Jeden Tag schöner leben

- Venen-Kompetenz-Zentrum
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen
- Lymphversorgung
- Brustprothetik

ONACH ON DIN ISO LA 9001 A GENE

- Bandagen
- Miederwaren
- Sanitätshausartikel
- •eigene Rehawerkstatt

Marktstr. 1, 35315 Homberg (Ohm)

Tel.: (0 66 33) 64 20 68 Fax.: (0 66 33) 64 27 52

Bahnhofstr. 16, 35083 Wetter

Tel.: (0 64 23) 96 42 42 Fax.: (0 64 23) 96 42 43

"Ihre Gesundheit und Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit"

Seite 16 Burg Mellnau

Wohin mit der Burg?

Das klingt nach einem Aprilscherz, ist es aber nicht. Im letzten Jahr hat Mellnau ein neues Buramodell bekommen. Es war das vierte Bauwerk einer Burgenausstellung im ehemaligen Heimatmuseum in Caldern. Die Marburgerin Frau Dr. Rosa Friess erbaute das Modell um die Jahrtausendwende für das Museum. Bereits im Januar-Kuckuck 1999 berichtete Erich Schumacher von einem Gespräch mit dem damaligen ersten Vorsitzenden Heinz Loth aus Caldern, dass nach den drei Modellen der Burgen bei Caldern, Hollende und Weißenstein ein Burgmodell von Mellnau die Ausstellung bereichern solle. Frau Dr. med. Friess

WERBUNG FÄLLT INS AUGE

(1916-2006) wollte mit ihren Hobbies Krippenbau, malen und Modellbau in die Fußstapfen des Vaters treten, der Altphilologe, Maler und Dichter war. In Oberrosphe steht bereits eine Krippe von ihr und in Amöneburg eine Darstellung vom Ende des 7- jährigen Krieges. Da das Calderner Museum geschlossen wurde, kam das Mellnauer Modell "nach Hause". Zuerst stand es im ehemaligen Matschraum des ehemali

gen Mellnauer Kindergartens und hat im Moment einen hübscheren Platz in der Schulscheune bekommen. Sehr schön konnte man das Modell in dem Beitrag vom "Dollen Dorf" im Hintergrund während eines Gespräches mit Hermann Hahn sehen. Die kleine Burg steht offen und sollte eventuell in einem Glaskasten vor Staub und Fingern geschützt werden. Ob Sie so im DGH von den Gästen bewundert wird oder in Mellnaus Mitte einen geeigneten Platz findet oder dort stehen bleibt,

ist nicht leicht zu entscheiden. Der Ortsbeirat ist sicherlich dankbar für gute Ideen, denn das kleine Bauwerk hat mit seinem Detailreichtum die Wertschätzung verdient.

M. Böttner

Vielen Dank an Herrn Heinz Loth, ehemaliger Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Lahntal e.V. und an Frau Doktor Friess- Schoenwandt, Tochter der Burgerbauerin für die netten und aufschlussreichen Gespräche.





LAHNTAL-STERZHAUSEN • AUF DEN STIEDEN 4
Tel. 06420 / 82 37-0 • www.apwerbung.de